

Tätigkeitsbericht 2024

Verband afghanischer Organisationen in Deutschland e.V. (VAFO)

Angaben zum Verein

Name: Verband afghanischer Organisationen in Deutschland e.V. (VAFO)
Gründungsjahr: 2020
Anschrift: Mareschstr. 3, 12055 Berlin

Angaben zur Gemeinnützigkeit

Steuernummer: 27 / 680 / 77959
Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften I, Bredtschneiderstr. 5, 14057
Freistellungsbescheid: 12.07.2023

Mitgliederwesen

- Abad e.V.
- Afghanic e.V.
- AFGHAN e.V.
- Das Afghanistan Komitee für Frieden, Wiederaufbau und Kultur e.V.
- bee4change e.V.
- Deutsch-Afghanische Freundschafts Gesellschaft e.V. Baaham
- gafca – German Association for Central Asia e.V.
- Afghanistan Forum in Deutschland e.V. (ehemals LAF e.V.)
- YAAR e.V.
- ZAN Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen e.V. (Austritt im Januar 2024)
- AAB
- Bakthar Institut e.V.

Mitglieder: 12 eingetragene gemeinnützige Vereine

Zugänge: 2

Abgänge: 1

Vereinsorgane

Vorstand ab Januar 2024:

- Vorsitzende: Fatma Saida Murtaza
- Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Kefajat Hamidi
- Stellvertretender Vorsitzender: PD Dr. Harun Badakhshi
- Stellvertretender Vorsitzender: Mustafa Paaksimaa
- Schatzmeisterin: Debora Siller
- Schriftführer: Sadem Gabbara

Die Besetzung des Vorstands veränderte sich im Laufe des Jahres 2024 für die verbleibende Amtszeit aufgrund des Rücktritts des Schriftführers und der Vorsitzenden:

Vorstand ab September 2024:

- Vorsitzender: PD Dr. Harun Badakhshi
- Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Kefajat Hamidi
- Stellvertretender Vorsitzender: Mustafa Paaksimaa
- Schatzmeisterin: Debora Siller
- Schriftführer: Maissam Hussaini

Beirat

Prof Abbas Poya

Das hauptamtliche Personal in der Geschäftsstelle ist projektfinanziert:

01.01.24 – 31.12.24	Geschäftsführung (Teilzeit)
01.01.24 – 31.12.24	Buchhaltung (Teilzeit)
01.01.24 – 31.12.24	Projektleitung (Vollzeit)
01.01.24 – 31.12.24	PR-Managerin (Vollzeit)
01.01.24 – 30.06.24	Referentin der Geschäftsführung (Teilzeit)
01.11.24 - 31.12.24	Projektkoordination (Teilzeit)

Zweck des Vereins (aus der Vereinssatzung)

§ 2 Zweck

1. Der Verein „Verband Afghanischer Organisationen in Deutschland“ ist eine Organisation von steuerbegünstigten juristischen Personen gem. § 57 Abs.2 AO, die gemeinsame Ziele und Interessen verfolgen. Seine Zwecke sind
 - a) die Vertretung seiner steuerbegünstigten Mitgliedsorganisationen und deren gemeinsamer Belange sowie der Interessen der afghanischen Diaspora auf nationaler und internationaler Ebene bei Themen der Entwicklungszusammenarbeit, bei innenpolitischen Themen in Deutschland, bei der Diasporazusammenarbeit mit anderen Ländern.
 - b) die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens in Deutschland durch das konsequente Eintreten für gleiche Rechte aller Bevölkerungsteile in Deutschland.

- c) die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit.
 - d) die Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen.
 - e) Kapazitätsaufbau und Empowerment der Mitgliedsorganisationen.
 - f) die Förderung der Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Sprache und Sport.
 - g) durch die Beschaffung und Weiterleitung von Mitteln für die Verwirklichung vorgenannter steuerbegünstigter Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
2. Der Verein muss zur Verwirklichung seines Zwecks nicht gleichzeitig oder im gleichen Maße in den steuerbegünstigten Förderbereichen nach Abs. 1 tätig sein. Ihm steht es frei, welchen seiner Zwecke er wann und mit welchen Maßnahmen wahrnimmt.
 3. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen sind grundsätzlich öffentlich zugänglich.
 4. Der Verein kann auch im Ausland fördern; seine Tätigkeit bleibt dabei im Sinne des § 51 Abs. 2 AO strukturell auf die Verwirklichung seiner steuerbegünstigten Zwecke im Inland bezogen.

Sachbericht

Dank zweier erfolgreicher Förderanträge aus dem Jahr 2022 konnte VAFO in 2024 die folgenden beiden Projekte weiterführen:

1) *HamWatan Projekt (Jan 2023 – Dez 2024)*

Seit Januar 2023 ist VAFO Träger des Projekts *HamWatan*, das mit einer Gesamtfördersumme von 2.640.525,23 Euro durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert wird.

Gemeinsam mit neun Projektpartner:innen – **abad e.V., Afghanic e.V., Afghanistan Forum in Deutschland e.V., Das Afghanistan-Komitee für Frieden, Wiederaufbau und Kultur e.V., bee4change e.V., Deutsch-Afghanische Freundschaftsgesellschaft e.V. Baaham, GAFCA e.V., YAAR e.V. und ZAN Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen e.V.** – setzt sich VAFO in sieben Bundesländern für die Stärkung und Vernetzung zivilgesellschaftlicher Organisationen mit afghanischen Wurzeln ein.

Dabei ist das Ziel, das Ehrenamt in den Vereinen nachhaltig zu organisieren und stärken, sodass sowohl die ehrenamtlich Helfenden als auch die Teilnehmenden profitieren. Darüber hinaus unterstützt *HamWatan* das Empowerment besonders schutzbedürftiger Personen innerhalb der Afghanistan-Diaspora und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der gesellschaftspolitischen Teilhabe von Afghan:innen in Deutschland.

Im zweiten Projektjahr 2024 erhielt VAFO eine Zuwendung von 213.750,23 Euro und leitete 536.783,66 Euro an die Partnerorganisationen für die Umsetzung der Maßnahmen weiter.

Das *HamWatan*-Projektteam in der VAFO-Geschäftsstelle bestand im Jahr 2023 aus drei Vollzeitstellen – zwei für die Projektleitung und eine für die Öffentlichkeitsarbeit – sowie einer Teilzeitstelle für die Buchhaltung (0,5 VZÄ). Im Jahr 2024 wurde der Personalumfang um eine Projektleitungsstelle reduziert. Zum Ende der Förderphase wurde das Team durch eine Projektkoordination ergänzt (0,57 VZÄ für November und Dezember), die das zusätzlich Projekt unterstützte.

HamWatan ist so vielfältig wie die Zielgruppe. Zahlreiche Maßnahmen konnten in beiden Förderjahren erfolgreich umgesetzt werden:

Neben der Förderung der Professionalisierung von Verbands- und Vereinsstrukturen durch den Einsatz von hauptamtlichem Personal, Weiterbildungsmaßnahmen und die intensive Betreuung der Projektarbeit durch den Träger, haben die beteiligten Vereine eine Reihe von themen- und

zielgruppenspezifischen Bildungs- und Kulturveranstaltungen und Workshops organisiert. Die Teilnehmer:innen haben dadurch ein tieferes Verständnis für die behandelten Themen entwickelt und ihr Wissen in unterschiedlichen Bereichen erweitert; ihre Teilnahme an den zielgruppenspezifischen Angeboten hat ihnen neue Fähigkeiten vermittelt oder bestehende Kompetenzen verbessert. Die Maßnahmen förderten zugleich den interkulturellen Austausch, machten die Community sichtbarer und stärkten das soziale Miteinander. Ergänzend wurden regelmäßig Sprachkurse, wöchentliche und monatliche Begegnungstreffen für Afghan:innen sowie spezifische Angebote für Frauen durchgeführt.

Ergänzt wurde das Programm durch sportliche Aktivitäten zur Gesundheitsförderung, einen Fachaustausch zwischen afghanischen und deutschen Juristinnen sowie die Produktion mehrsprachiger Videos in den Bereichen psychosoziale Gesundheit, Meinungsfreiheit, Demokratie und Menschenrechte. Diese Materialien trugen wesentlich zur Sensibilisierung und politischen Bildung innerhalb der Community bei.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 weiterhin auf der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements: 2024 engagierten sich 124 Ehrenamtliche bei den beteiligten Vereinen. Durch ihre aktive Einbindung in die Konzeptionierung und Planung der Maßnahmen konnten die Angebote bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert durchgeführt werden. Ihre Mitwirkung am Projekt hat sie außerdem dazu ermutigt, sich an sozialen Aktivitäten zu beteiligen und sich selbst als aktive Mitglieder dieser Gemeinschaft zu sehen.

Ein weiterer Bestandteil des Projekts war die Unterstützung lokaler Initiativen sowie junger Vereine aus der Afghanistan-Diaspora in vier Regionen – Ostdeutschland, Norddeutschland, Berlin+ und Mitteldeutschland. Im Rahmen dieser Projektkomponente wurden die Initiativen und neu gegründeten Vereine sowohl beim strukturellen Aufbau als auch bei der Umsetzung eigener Maßnahmen begleitet. Diese Unterstützung stärkte die Selbstorganisationsfähigkeit der Gruppen nachhaltig. Auch im zweiten Projektjahr 2024 wurde die Begleitung – wenn auch in reduziertem Umfang – fortgesetzt.

Auch die Online-Kommunikation wurde gestärkt: Die 2023 überarbeiteten Webseiten wurden fortlaufend aktualisiert, die Social-Media-Präsenz kontinuierlich ausgebaut.

VAFO traf sich weiterhin monatlich mit den Projektpartner:innen zu einem gemeinsamen digitalen Jour Fixe. Die regelmäßigen Treffen boten Raum für kontinuierlichen Austausch, stärkten das gemeinsame Verständnis der Projektziele und förderten darüber hinaus den überregionalen Vernetzungsgedanken. Den Abschluss bildete eine moderierte Veranstaltung zur gemeinsamen Reflexion der Projektergebnisse und zur Entwicklung zukünftiger Kooperationen.

Durch die gezielte Umsetzung von bundesweiten niederschweligen Aktivitäten wie Workshops, Schulungen, kulturellen Veranstaltungen und spezifischen Unterstützungsangeboten wurden 2024 insgesamt mehr als 2.477 Teilnehmer:innen (aus der Afghanistan-Diaspora) erreicht. Die Maßnahmen fanden online oder in Präsenz statt, regelmäßig oder einmalig, zielgruppenspezifisch oder offen für alle Interessierte.

Die vielfältigen Erfolge verdeutlichen die engagierte Arbeit der beteiligten Vereine und ihrer Ehrenamtlichen. Diese Erfolge haben einen positiven Einfluss auf die Afghanistan-Community und verdeutlichen die Relevanz und Notwendigkeit der durchgeführten Projektarbeit.

HamWatan Fortsetzung 2025

Dank der erneuten Bewilligung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration kann das Projekt auch im Jahr 2025 fortgesetzt werden – wenn auch in reduziertem Umfang. Acht der bisherigen Partnerorganisationen setzen ihre Arbeit fort. Die zentralen Projektziele bleiben bestehen und die erprobten Maßnahmen werden – angepasst an die verfügbaren Ressourcen – weitergeführt. So sollen die aufgebauten Strukturen gefestigt und die nachhaltige Wirkung des Projekts langfristig gesichert werden.

2) Strukturförderung für Migrant:innenorganisationen auf Bundesebene (Feb 2023 – Feb 2026)

Seit Februar 2023 ist VAFO Teil des Projektes „Strukturförderung von Migrant:innenorganisationen auf Bundesebene“, welches durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat mit einer Fördersumme von 110.000,00€/Jahr gefördert wird. Ziel der bundesweiten Förderung ist es, Bundesverbänden einen guten Rahmen zum Organisationsaufbau zu ermöglichen. Mithilfe verschiedener Beratungsangebote und dem Austausch unter den teilnehmenden Verbänden strebt VAFO eine Professionalisierung der eigenen Verbandsstrukturen an.

Im Rahmen der Strukturförderung fanden regelmäßige Lernforen, Austauschformate und beratende Begleitung der Geschäftsstelle und des ehrenamtlichen Vorstands durch das Beratungsunternehmen IMAP statt.

Des Weiteren wurden erste Schritte für ein Wachstum des Verbands ab 2024 eingeleitet. Im Juni 2023 nahm VAFO darüber hinaus an der zweitägigen VAMOs – Verbandsakademie für Migrant:innenorganisationen teil.

Über die Strukturförderung finanziert VAFO zwei Teilzeitstellen in der Geschäftsstelle (Geschäftsführung 75%, Referentin der Geschäftsführung 50%), erhält Honorarmittel für Vortrags-, Moderations- und fachliche Unterstützungen zum Aufbau und Weiterentwicklung der Geschäftsstelle sowie einen Teil der Miete.

Anknüpfend an den guten Austausch mit Elisabeth Seibert Initiative in 2023 entschied sich VAFO im Rahmen des „Afghan Human Rights Defenders Scholarship Program“ einen einmonatigen Hospitanzplatz für einen Stipendiaten anzubieten, der in dieser Zeit Einblicke in die Verbandsarbeit erhielt. Diese Hospitanz fand vom 01.10. bis 30.11.2024 statt.

3) Zwei von Brot für die Welt geförderte Veranstaltungen

VAFO erhielt in 2024 zwei Projektförderungen durch Brot für die Welt in Höhe von 480 Euro (für die Lesung: Gewaltideologien) und 450 Euro (für das Diskussionspanel Blickpunkt Medienfreiheit). Die Veranstaltungen wurden in Kooperation mit Reporter ohne Grenzen bzw. den Universitäten Erlangen und Leipzig im Mai und Juni 2024 in Berlin durchgeführt.

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2024 konnte VAFO seine Social Media Präsenz weiter ausbauen und die kontinuierliche redaktionelle Arbeit verstetigen.

- Instagram verzeichnete eine Reichweitensteigerung von 86,4 % sowie eine Verdopplung der Content-Interaktionen (+100 %).
- Auch auf Facebook wuchs die Reichweite um 56,1 %, während die Interaktionen um 46,6 % zunahmen.

Diese Entwicklung zeigt, dass die kontinuierliche Erstellung und Veröffentlichung relevanter Inhalte langfristig Früchte trägt und zur Sichtbarkeit der afghanischen Diaspora beiträgt.

2. Website & Blog

VAFO veröffentlichte im Jahr 2024 36 Blogbeiträge, also durchschnittlich drei Beiträge pro Monat. Die Beiträge stärken nicht nur die Auffindbarkeit der Webseite, sondern unterstreichen auch VAFOs Rolle als zivilgesellschaftlicher Akteur mit politischem Profil.

Zu den publizierten Beiträgen zählen unter anderem:

A) Gastbeiträge

- Stimmen aus der Dunkelheit: Der Kampf afghanischer Frauen gegen die Unterdrückung durch die Taliban
- Von der "Fledermaus" zum kollektiven Sündenbock: Wie Vorurteile das Leben von afghanischen Flüchtlingen zerstören
- Pride Month und die bedrückende Lage der afghanischen LGBTQ-Community
- Klimakrise in Afghanistan: Herausforderungen, Auswirkungen und Lösungsansätze

b) Politische Positionierungen & Stellungnahmen

VAFO veröffentlichte im Laufe des Jahres eine Reihe von Stellungnahmen und Kommentaren zu aktuellen politischen Entwicklungen, darunter:

- Geschlechterapartheid in Afghanistan: Kampagnenunterstützung und klare Positionierung gegen die systematische Unterdrückung von Frauen
- Bundesaufnahmeprogramm: Mehrere Appelle zur Fortführung des Programms in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Partnern
- Abschiebungen nach Afghanistan: Deutliche Ablehnung und öffentliche Stellungnahmen gegenüber geplanten Rückführungen
- Weitere Positionierungen: Kritik an öffentlichen Hinrichtungen durch die Taliban, Stellungnahmen zu Haushaltskürzungen, COP29 und dem Human Rights Watch Bericht sowie ein Leserbrief an die FAZ

c) Veranstaltungen

VAFO organisierte oder beteiligte sich 2024 an zahlreichen Veranstaltungen, darunter:

- VAFO im Dialog: Gemeinsame Aktion gegen Gender-Apartheid
- Fachgespräch zum Bundesaufnahmeprogramm
- Blickpunkt Medienfreiheit: Herausforderungen in Afghanistan
- Menschenrechte in Afghanistan: Appelle an den Menschenrechtsausschuss
- Ankommen: Perspektiven der afghanischen Diaspora in Deutschland
- Afghanistan 2001–2021: Veranstaltung zu Gewaltideologien und offenen Gesellschaften
- Buchvorstellung "Die Geschichte der Tajiken"
- Buchvorstellung: Literatur der Afghanistan – Diaspora: Studien zur Geschichte und Geographie von Afghanen und Afghanistan
- Gespräch mit der Kultusministerkonferenz (KMK)
- Dialog der Migrant:innen- und Diasporaorganisationen

Sicherstellung der Finanzierung

Im Jahr 2024 wurden 16 Projektanträge gestellt, 4 davon positiv bewertet, sodass zwei Veranstaltungen im Mai/Juni 2024 stattfinden konnten und von Januar – September 2025 HamWatan in sehr reduziertem Maße weitergeführt werden kann. Eine weitere Zusage der Postcode Lotterie Stiftung für ein traumasensibles Beratungsprojekt (geplant für 1.9.2025-31.8.2026) umfasst nur einen Teil der Projektausgaben, sodass die Suche nach benötigten Drittmitteln in der ersten Jahreshälfte 2025 verstärkt wird.

Berlin, 30.04.2024

gez Anke Dietrich, GF

Kava Spartak, 1. Vorsitzender

Debora Siller, Schatzmeisterin